

Online-Tagung

25. und 26. November 2021

Digital Memory:

Neue Perspektiven für Gedenkstätten für NS-Verfolgte

Veranstalter: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte / KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Das Konzentrationslager in Augmented Reality, der Überlebende als „Hologramm“, Geschichts-auseinandersetzung via TikTok: Diese Schlagworte weisen auf jüngste Entwicklungen in Gedenkstätten hin, die sich im Zusammenhang mit der fundamentalen Digitalisierung unserer Lebenswelt ergeben. Längst sind Gedenkstätten Akteurinnen der digitalen Transformation, vielerorts bedient sich die Bildungsarbeit zur NS-Verfolgung digitaler Mittel. Die Tagung fragt nach dem Verhältnis von digitalen Innovationen der Erinnerungskultur und der Arbeit von Gedenkstätten. Wie lässt sich die neue Hybridität sinnvoll gestalten, die aus dem Zusammenwirken von Gedenkstätten an historischen Tatorten des Nationalsozialismus und der digitalen Welt entsteht?

Programm

Donnerstag, 25. November 2021

12.00 – 12.10 Uhr Begrüßung *Prof. Dr. Detlef Garbe, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte*

12.10 – 12.30 Uhr Einführung *Prof. Dr. Habbo Knoch, Universität zu Köln*

12.30–13.30 Uhr Panel I Teil 1: „Herausforderungen von außen“: Eröffnende Impulse

Moderation: *Prof. Dr. Habbo Knoch (Universität Köln)*

- *Jun.-Prof. Dr. Christian Bunnenberg (Ruhr-Universität Bochum)*: Digitale Medien und historisches Lernen: Chancen und Herausforderungen aus geschichtsdidaktischer Perspektive
- *Dr. Steffi de Jong (Universität Köln)*: Simulierte Zeugenschaft: Ehemalige Konzentrationslager in der virtuellen Realität
- *Felix Zimmermann (Universität Köln)*: Vergangenheit zwischen Handlungsmacht und Handlungsentlastung: Holocaust-Repräsentationen in Computerspielen

13.30–14.00 Uhr Pause

14–15 Uhr Panel I Teil 2: „Herausforderungen von außen“: Diskussion zu den Impulsen

15-15.15 Kaffeepause

15.15 Uhr – 16.30 Panel II Teil 1: Sammeln, Forschen, Ausstellen: Impulse

Moderation: Stefan Willbricht (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

- *Henning Borggräfe (Arolsen Archives):* Every Name Counts: Die Digitalisierung der Arolsen Archives und die Erinnerung an den Holocaust im 21. Jahrhundert
- *Dr. Christiane Heß (KZ-Gedenkstätte Neuengamme):* Das Material sichtbar machen: Eine interdisziplinäre Datenbank für KZ-Artefakte
- *Martina Staats (Gedenkstätte JVA Wolfenbüttel):* Objekte als Interfaces: Medienschlitten, digitale Blätterelemente, Augmented Reality mit dreidimensionalem historischem Modell
- *Dr. Karola Fings (Universität Heidelberg):* Voices of the Victims – eine virtuelle Gegenerzählung

16.30–16.45 Kaffeepause

16.45–17.45 Uhr Panel II Teil 2: Sammeln, Forschen, Ausstellen: Diskussion

Freitag, 26. November 2021

9.00–10.15 Uhr Panel III Teil 1: Bildungsangebote und Social Media: Impulse

Moderation: Dr. Iris Groschek (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte)

- *Dr. Tobias Ebbrecht-Hartmann (The Hebrew University of Jerusalem):* Holocaust-Erinnerung per TikTok? Soziale Medien und partizipatives Gedächtnis
- *Tessa Bouwman (Gedenkstätte Bergen-Belsen):* „Handy raus und los!“ Instagram-Führungen in der Gedenkstätte Bergen-Belsen
- *Dr. Martin Rehm (Pädagogische Hochschule Weingarten):* Social Media for Digital Holocaust Memory
- *Pia Schlechter (Universität Oldenburg):* Selfies in KZ-Gedenkstätten

10.15–10.30 Pause

10.30–11.30 Uhr Panel III Teil 2: Bildungsangebote und Social Media: Diskussion

11.30–12.00 Pause

12.00–13.00 Roundtable-Gespräch: Digitale Herausforderungen aus Sicht von Gedenkstätten

Andreas Ehresmann (Gedenkstätte Lager Sandbostel) / Prof. Dr. Detlef Garbe (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte) / Dr. Andrea Genest (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück) / Juliane Grossmann (Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit)

Moderation und Abschluss: *Prof. Dr. Habbo Knoch, Universität zu Köln, Dr. Iris Groschek (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte)*

Anmeldung bis zum 23. November 2021 unter <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender/>